

Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ 2011 Ausgezeichnete Unterrichtsprojekte

2. Preis: Gelebte Bildung in Nachhaltiger Entwicklung (BNE)

- Bundesland:** Mecklenburg-Vorpommern
- Schule:** Gymnasium Reutershagen, Rostock
- Projekt-Team:** Ute Ciminski, Thomas Klatt, Silke Moeske, Kirsten Mantau und weitere Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachschaften
- Jahrgangsstufen:** 7 bis 10
- Fachverbund:** Biologie, Chemie, Deutsch, Geschichte, Geographie, Kunst, Informatik

Projektbeschreibung:

Im Rahmen der Bildung in Nachhaltiger Entwicklung wird Gestaltungskompetenz bei Schülerinnen und Schülern entwickelt. Konzept ist dabei, dass Unterricht an verschiedenen Standorten stattfindet (nahegelegenes Ökosystem, Exkursionen z.B. zu Kläranlage oder zur Gen-Bank) und dass die Reflexion über das eigene Handeln zur Voraussetzung von Nachhaltigkeit wird. Globale Gerechtigkeit und die soziale sowie ökonomische Verflechtung von Natur und Mensch werden für die Schüler/innen alltagsbezogen umgesetzt.

Über vier Module in vier Klassenstufen bilden lebens- und praxisrelevante Lerninhalte den Schwerpunkt. Sie sollen zum Lernen anregen und Möglichkeiten des Mitwirkens und Handelns im heimatlichen Umfeld der Jugendlichen bieten. Schwerpunkte sind dabei Themen und Zielsetzungen wie die Vermittlung von Wissen zur eigenen Verantwortung für eine gesunde Lebensweise, zur Trink-, Brauch- und Abwasserproblematik ausgehend von der eigenen Region, aber auch das aktive Planen und Mitgestalten in den heimatlichen Ökosystemen und der eigenen Stadt.





Das Besondere:

Das Projekt besteht dadurch, dass es

- a) im Schulprogramm der Schule verankert und damit verbindlich für die Lehrkräfte und Fachbereiche durchzuführen und weiter zu entwickeln ist,
- b) aus vier Modulen über die Sekundarstufe I hinweg besteht (Spiralprinzip),
- c) sehr viele Fächer integriert werden unter der Rahmenplanvorgabe der Entwicklung der Gestaltungskompetenz, und
- d) in der Ausrichtung der Entwicklung der Gestaltungskompetenz sich sehr konkret an den Besonderheiten der Region und der Stadt orientiert und damit die Identifikation der jungen Menschen mit ihrer Heimat fördert.

Erfahrungen und Ergebnisse:

Der Gewinn für die Schüler/innen während des Durchlaufens der vier Module ist, dass sie sich nicht in jeder Unterrichtsstunde auf einen völlig neuen Unterrichtsinhalt einstellen müssen. Sie können ihr erworbenes Wissen und Können in die anderen Fachbereiche einbringen und haben unterschiedliche Sichtweisen auf den Gegenstand. Es macht ihnen Spaß gemeinsam und mit ihrer Kreativität an einer Sache wirken zu können. Sie lernen gegenseitig ihre Schwächen und Stärken besser kennen und können in der Teamarbeit jeden zum Profi werden lassen, was wesentlich für die Persönlichkeitsentwicklung ist. Die Motivation zum selbstständigen Lernen ist verbessert, da das im Unterricht Behandelte einen Alltagsbezug aufweist, welcher den Schülerinnen und Schülern sinnvoll erscheint.

Aus dem Gutachten:

„Das Engagement der Lehrkräfte ist bewundernswert und beispielhaft. Sämtliche Kriterien des Wettbewerbs werden in vollem Umfang erfüllt.“

„Das Projekt stellt eine umfassende, fächerübergreifende, handlungsorientierte sowie berufs- und gesellschaftsbezogene Bildungsmaßnahme dar. Ein umfassendes Berufsorientierungs-Curriculum dokumentiert auf 70 Seiten die vielfältigen Maßnahmen.“

„Nachhaltiges Lernen wird gesichert, der Bezug zum Lehrplan wird überzeugend dargestellt. Alle wesentlichen Fächer (Arbeitslehre, Gesellschaftslehre, Deutsch, Naturwissenschaften) sind involviert. Das Projekt wird umfassend und selbstkritisch evaluiert.“